

Expressionismus im lateinamerikanischen Kulturzentrum



Peter Dobler zwischen zweien seiner Werke.

(Fotos: Dagmar Schröder)

Am Freitag, 16. März, wurde im Centro Cultural Hispanoamericano an der Riedhofstrasse die Ausstellung von Peter Doblern neuen Bildern mit einer kleinen, aber feinen Vernissage eröffnet.

■ DAGMAR SCHRÖDER

Ob das schöne Wetter für die Vernissage ein Segen oder ein Fluch war, darüber waren sich die Organisatorin der Ausstellung und der Künstler nicht ganz einig. Während Marta Elizondo als Veranstalterin das frühlingshafte Wetter begrüsst, äusserte Peter Dobler in seinen einleitenden Worten Bedenken, dass das Publikum statt in die Galerie zu kommen lieber draussen den Frühling geniessen würde. Doch trotz seiner Befürchtungen fanden sich bis um 19 Uhr rund 40 Besucher im Kulturzentrum ein, um die dort ausgestellten

Werke zu betrachten, sich auszutauschen und einige persönliche Worte mit dem Künstler zu wechseln.

Aus Papier, Holz und Metall

Auf zwei Etagen der Räumlichkeiten an der Riedhofstrasse präsentieren sich die farbenfrohen Malereien Doblerns. 21 der 33 grossformatigen Werke sind erst im letzten Jahr entstanden und werden hier zum ersten Mal ausgestellt. Mit Acryl auf Leinwand komponiert Dobler abstrakte expressionistische Gemälde und kombiniert sie mit Kohlezeichnungen und Collagenelementen aus Zeitungspapier, Holzteilen oder Schrott – wie etwa den alten Metallschildern, auf denen die Nummern der Fahrradparkplätze der Mitarbeiter einer ehemaligen Fabrik vermerkt sind und die nun gleich in mehreren seiner Bilder einen Platz gefunden haben. In seinem Schaffensprozess lässt er sich vom aktuellen Tagesgeschehen, Nachrichten, Symbolen oder Sprüchen inspirieren. Was ihn im Alltag berührt, das vermerkt er in einem Skizzenblock und lässt anschliessend seiner Kreativität freien Lauf. Da-

bei entstehen, seinen momentanen Emotionen folgend, spontane Bilder, wie der Künstler dem interessierten Publikum an der Vernissage erklärte: «Ich zeichne nichts vor. Wenn ich nach der Arbeit Zeit zum Malen habe, blättere ich den Skizzenblock durch, nehme mir die Farben zur Hand und schon läuft mein Motor an und ich male drauf los.» Den Weg zur Malerei als Ausdrucksform fand der 58-jährige gelernte Maurer dabei zunächst über seine berufliche Tätigkeit

und zeitgenössische Literatur zu fördern und zu verbreiten. Dabei möchte sie, wie sie in ihrer Eröffnungsansprache zur Ausstellung sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch ausführte, «eine Brücke schlagen, die den Atlantik überquert und Europa und Südamerika durch die Kunst und die Kultur verbindet». Aus diesem Grund organisiert sie seit 1999 in den Räumlichkeiten an der Riedhofstrasse Ausstellungen für schweizerische, deutsche, spanische und his-



Marta Elizondo vom Centro Cultural Hispanoamericano begrüsst die Gäste.

in einem Einrahmungsbetrieb und später als Inhaber einer eigenen Galerie in Wohlen. Hier stellt er selber Werke zeitgenössischer Künstler aus, rahmt, restauriert und findet Raum für seine eigene Kunst.

panoamerikanische Künstler, führt Lesungen und Theateraufführungen auf Spanisch und Deutsch durch und bietet Gelegenheit für interkulturelle Begegnungen.

Kunst und Kultur verbindet

Hier ist auch die Veranstalterin der hiesigen Ausstellung, Marta Elizondo, auf ihn aufmerksam geworden. Seit mehr als zwanzig Jahren wohnt die gebürtige Mexikanerin im aargauischen Villmergen, der Heimatstadt Doblerns. Die Leiterin des Centro Cultural Hispanoamericano hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunst

Dass den Gästen der Vernissage der Brückenschlag zwischen südamerikanischer Gastlichkeit und moderner Schweizer Kunst behagte, war an diesem Freitagabend unschwer zu erkennen. Mit den kleinen Köstlichkeiten des mexikanischen Buffets in der Hand machten sie sich auf Entdeckungsreise und tauchten bereitwillig ein in die freundlichen, sensiblen Farbwelten von Peter Dobler. Noch bis am 12. April haben Besucher die Gelegenheit, es ihnen gleichzutun.

Peter Dobler «neue Bilder» im Centro Cultural Hispanoamericano an der Riedhofstrasse 354. Öffnungszeiten: bis 12. April, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr.